Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 88.

Sonnabend, den 3. November 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 4 Novbr., predigen in nachbenannten Kirchen:
Zur Gedächtnißfeier der Reformation (in den evangelischen Kirchen.)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll, Confirmation.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Catechet Zahlfeldt.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachm. Herr Candidat Skusa.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. i.

Bekanntmachungen.

Im Locale des Wechsel-Stempel-Amts, in dem hiesigen Rathhause, sollen in termino den 7. November d. J.

vier grosse und
fünf und funfzig kleinere leere Stempelpapier-Kasten
öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen sich an dem festgesetzten Tage Vormittags um 10 Uhr daselbst einzufinden.

Danzig, den 14. Octbr. 1821.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Das zur Gutsbesitzer Paul v Jgczewskischen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende, im Strasburgschen Kreise sub No. 2. früher No. 4. des Hypothekenbuchs belegene und im Jahre 1820 auf 72 4 Rthl. 33 Gr 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Bacholek ist auf den Antrag des Justiz-Commissarii Raabe, als Curator der genannten Liquidationsmasse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 31. October d. J.
den 2. Januar und
den 3. April 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzlichen Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 25. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Folgende Documente, nämlich:

1) der von dem Stadtrath Schlubach zu Elbing in Vollmacht des Königl. Bank-Comptoirs zu Danzig über die von der Handlung Daniel Birckner & Comp. für ein Darlehn von 10400 Rthl in dem darüber unter dem 19. April 1821 ausgestellten Wechsel mit Aushändigung der Assecuranz-Police geschehene Verpfändung von 106 Last Weitzen, welche sich in dem Speicher zu Elbing, der grüne Elephant, genannt, zweite Treppe rechter und linker Hand befinden, und von 21 Last Weitzen, welche daselbst auf dem neuen Speicher 1 Treppe hinten und 2 Treppen vorne liegen, so wie von 94 Last Roggen, welche auf dem zuerst gedachten Speicher Parterre-Kammer linker Hand liegen, ausgestellte Pfandschein;

2) die dem Schullehrer Samuel Lethgau gehörige Bank-Obligation Litt G. No. 82767. vom 8. Februar 1812 über ein von dem Königl. Westpreuß.

Oberlandesgerichte bei dem Elbinger Bank-Comptoir belegtes Capital von 60 Rthl. Preuß. Cour.;

3) das dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Nalencz v. Schurow gehörige Prämien-Loos No. 6790. über 25 Rthl. Cour.

sind angeblich verloren gegangen und es ist auf Amortisation derselben angetragen worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Documente, und auf die in dem zuerst aufgeführten Documente angegebenen Gegenstände und respective auf die sich darauf gründenden Forderungen an Capital und Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf

den 3. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesige Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Brandt, Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Documente anzumelden, und demnächst weiteres Verfahren bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten Documente werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Documente vorgegangen werden wird. Marienwerder, den 7. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des jüdischen Kaufmanns Marcus Liebermann Goldstein und das dazu gehörige Grundstück in der Breitengasse einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 3. December c. Vormittags um 10 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, dem Hrn. Justizrath Merkel erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und

denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Weiß, Sommerfeldt, Felß und Groddeck jun. in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da über die Kaufgelder des im Jahr 1820 subhastirten den Tischlermeister Ernst Benjamin Fischerschen Eheleuten gehörig gewesenen Grundstücks Langefuhr No. 30. des Hypothekenbuchs, wegen Unzulänglichkeit dieser Kaufgelder zur Befriedigung sämmtlicher Realgläubiger, das Liquidations- und Prioritäts-Verfahren eingeleitet worden; so werden von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück und hiernächst an die Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, er möge aus einem Grunde herrühren, aus welchem es sey, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie in dem auf

den 17. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Martens auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses anstehenden Liquidations- und Verificationstermin entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstigen Beweismittel nachweisen, hiernächst das rechtliche Erkenntniß, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert werden, und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Felß, Hoffmeister und Groddeck jun. vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und ihn mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 21. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 967. und No. 84. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Seitengebäude und einem Hintergebäude nebst Stallung und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 18573 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. November 1821,
den 29. Januar und
den 2. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige

Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine rechtlichen Hindernisse eintreten, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der minorennen Caroline Schmidt zugehörige in der Hopfengasse unter dem Zeichen „des Schaafbocks" sub No. 9. des Hypothekenbuches gelegene Speicherbaustelle, soll auf den Antrag der Vormünder, nachdem sie auf die Summe von 250 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt werden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 8. Januar 1822.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß diese Baustelle schuldenfrei ist, und blos sub Rubrica I. ein bei jedesmaliger Besitzveränderung zu entrichtender Grundzins von 1 Scott oder 5 Schillinge darauf haftet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 18. September c. zum öffentlichen Verkaufe des Tischlermeister Krügerschen Grundstücks in der Belgardschengasse No. 5. des Hypothekenbuchs angestandenen Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 8. Januar 1822

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem wir die Kauflustigen mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 29. Juni a. c. hiedurch vorladen.

Danzig, den 19. October 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Mäkler Johann Jacob Papau gehörige sub Litt. A. I 240. hieselbst in der langen Hinterstrasse gelegene mit Einschluß der dazu gehörigen zwei Braugerechtigkeiten auf 7761 Rthl. 42 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 31. August,
den 31. October d. J. und
den 9. Januar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Mälzenbräuer Michael Schönschen Erben gehörige sub Litt. A. I 567. und A. XVII. No. 128. hieselbst gelegene auf resp 4224 Rthl. 24 Gr. 9 Pf. und 3767 Rthl. 41 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke, und wovon das erstere ein Wohnhaus auf der Hommel belegen, zu welchem eine Braugerechtigkeit, und das zweite ein Gartenhaus und 1 Obst- und Geköchsgarten von 1 Morgen 100 □Ruthen groß, welches an der Wallstrasse zwischen dem Berliner und Danziger Thor belegen, gehört, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 1. November d. J.,
den 2. Januar und
den 2. März 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. Juli 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die zur Peter Siebertschen Concursmasse gehörige hieselbst auf dem St. Georgedamm sub Litt. A. XIV. 4. und A. XIV. 5. gelegene Grundstücke, von denen das erstere auf 1198 Rthl. 43 Gr. 9 Pf. und das letztere auf 773 Rthl. 4 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 29. November c. um 10 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Geschwister Johann und Michael Eggert über welche Vorbesitzer Christoph Siebert Vormund gewesen, und für welche auf Grund einer Requisition des Vormundschafts-Gerichts vom 10. November 1784 ein Erbtheil zusammen von 66 Rthl. 60 Gr. Rubr. III No. 2. mit dem Bemerken eingetragen steht, daß diese Post zufolge Anzeige des Besitzers zum Protocoll vom 21. Januar 1788 schon damals bezahlt gewesen seyn soll, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem anberaumten Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Gevollmächtigten wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Grundstücke präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Elbing, den 15. August 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Gläubiger des hiesigen Gold- und Silberarbeiters Kafemann, soll das demselben zugehörige, allhier unter den hohen Lauben *sub* No. 27. im dritten Viertel gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, bestehend aus einem Wohngebäude, einem Hinter- und Seitenhause, einem unter dem Hinterhause befindlichen Pferdestall, und einem ganzen Erbe, 7½ Morgen enthaltend, Radikal-Acker, mit der gerichtlichen Taxe von 2454 Rthl. 50 Gr. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine haben wir auf

den 3. Januar,
den 3. März und
den 3. Mai 1822

allhier zu Rathhause vor dem Hrn. Stadtgerichts-Assessor Mundelius angesetzt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorladen.

Marienburg, den 22. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die im Dorfe Gonsiorken Amts Pelplin belegene den Joseph Kamrowskischen Eheleuten zugehörige Freischulzerei von 6 Hufen kullmischen Maaß-

ses, mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bebaut, welche auf 3593 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden, ist schuldenhalber sub hasta gestellt.

Die Bietungs-Termine stehen auf

den 31. December c.
den 2. März und
den 3. Mai 1822,

die beiden ersteren Vormittags um 9 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause in Rezenczyn an, und wir fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit auf: sich alsdann zu melden, und ihre Gebotte zu verlautbaren. Der Meistbietende hat bei Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 24. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Groß-Werder-Voigteigerichte zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten alle diejenigen hiedurch aufgefordert, welche aus nachstehend benannten angeblich verloren gegangenen Documenten und zwar:

1) aus den 3 gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 14ten und confirmirt den 16. Februar 1780 und den, denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 16. Februar ejusdem über das für die Geschwister Salomon Gottlieb Schulz zu Herrenhagen, George Schulz modo dessen Erben zu Kunzendorf, und Eva Schulz, verehelicht an den Salomon David Tornier zu Altweichsel in das Hypothekenbuch des Grundstücks Altweichsel No. 7. Rubrica III. loco 2. 3. und 5. eingetragene mütterliche Erbtheil für jedes mit 200 Rthl.;

2) aus dem gerichtlich recognoscirten Kauf-Contracte vom 24. August 1786, und confirmirt den 1. Juli 1793, und den demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsschein vom 1. Juli ejusdem über das für die Elisabeth Lowen verwittwet gewesene Dyck geb. Siemens in das Hypothekenbuch des Grundstücks Koczelicke No. 7. Rubrica III. loco 4. eingetragene Muttergut mit 750 Rthl.;

3) aus der gerichtlichen Obligation der Peter Hoogschen Eheleute vom 23sten März 1795 und dem beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 16. Januar 1796, ingleichen dem gerichtlichen Atteste vom 8. September 1796, und dem demselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 12. September ejusdem über das für den Rathsverwandten Peter Störmer zu Neuteich ins Hypothekenbuch des Grundstücks Groß-Montau No. 4. Rubrica III. loco 8. eingetragene Capital von 1666 Rthl. 60 Gr. welches nach dessen Ableben die Miterbin Maria Elisabeth Störmer und ihr Ehemann der Bürgermeister Samuel Gustav Eggert zum Eigenthum erhalten haben;

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts.

4) aus den beiden gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 12. November 1789 und der Requisition des Pupillen-Collegii vom 6. August 1792 und dem denselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsschein vom 4. December 1793 über das für die Geschwister Michael Samuel und Maria Louise Flindt in das Hypothekenbuch des Grundstücks Groß-Montau No. 12. Rubrica III. loco 4. 5. 6. und 7. eingetragene Muttergut und die ihnen ausgeschichtete Hochzeitssteuer für jedes mit resp. 402 Rthl. 13 Gr. $1\frac{1}{2}$ Pf. und 114 Rthl.

5) aus den beiden gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 5ten und confirmirt den 8. Juli 1796 und 20. September und confirmirt den 9. November 1797, und dem denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 1. September 1798 über das für die Geschwister Maria Ester und Gottlieb Schmidt in das Hypothekenbuch des Grundstücks Kl. Lichtenau No. 21. Rubrica III. loco 5. und 6. eingetragene Vater- und Schwestergut für jedes mit 140 Rthl. 64 Gr. 9 Pf.

6) aus dem gerichtlichen Erbsonderungs-Rezesse vom 12. Juli 1781 und 16. October 1782 imgleichen aus dem Schuld-Instrumente vom 2. Juni 1787 und demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 30. Juli 1791 über das für die Johann Jacob Rießschen Erben von Altmünsterberg in das Hypothekenbuch des Grundstücks Trampenau No. 10. Rubrica III. loco 4. eingetragene Erbtheil mit 313 Rthl. 30 Gr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem angesetzten Präjudicial-Termine

am 31. December 1821

Vormittags um 10 Uhr im Voigteigerichte zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls die obengedachten sub No. 1. bis 6. aufgeführten Documente für mortificirt erklärt und die darin benannten Posten in den Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Ferner wird bekannt gemacht, daß

7) im Hypothekenbuche des Grundstücks Mierau No. 27. Rubrica III. loco 1. auf den Grund der Requisition der Pupillen-Behörde vom 30. December 1786 für die Anna Rosalia Schreyer 50 Rthl.

8) im Hypothekenbuche des Grundstücks Lindenau No. 6. Rubrica III. loco 1. auf den Grund des Verlautbarungs-Protocolls vom 10. März 1788 für die Heinrich Kröckerschen Eheleute an rückständige Kaufgelder 508 Rthl. 30 Gr. eingetragen stehen, daß die Inhaber dieser Forderungen nicht auszumitteln gewesen, selbige jedoch längst befriedigt seyn sollen.

Auf den Antrag der jetzigen Besitzer der gedachten Grundstücke werden daher die unbekannten Inhaber dieser intabulirten Posten oder deren unbekannte Erben und Cessionarien aufgefordert, in dem obengedachten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Rechten auf

die verpfändeten Grundstücke präcludirt und die eingetragenen Forderungen gelöscht werden sollen.

Marienburg, den 7. Juli 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Den Gläubigern der verstorbenen Einsaassen- und Hakenbüdner-Wittwe Constantia Neumann geb. Dörks zu Milenz machen wir hiedurch bekannt, daß vermöge Dekrets vom 19ten d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über das Vermögen derselben eröffnet worden, und zur Masse die Grundstücke Milenz No 21. und 22. gehören.

Wir haben Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 10. November c.

in unserer Sessionsstube angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldnerin hierdurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer und Müller in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 10. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Markushoff verstorbenen Eigenthümers Peter Kloeker und dessen Ehegattin Maria geb. Blank, so wie über den Nachlaß der später verstorbenen Kinder derselben, Geschwister Maria und Peter Kloeker der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und wir Termin zur Liquidation der unbekannten Erbschafts-Gläubiger auf

den 26. November c. des Morgens um 9 Uhr

in unserm Gerichtshause hieselbst vor Herrn Assessor Mikulowski angesetzt haben, so laden wir die Gläubiger der gedachten Erblasser zu diesem Termine mit der Auflage vor, in demselben ihre Anforderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und haben die Aussenbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 25. Mai 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Offener Arrest.

Wenn vermöge Decrets vom heutigen Tage Concurs über das Vermögen der hiesigen Kaufmannswittwe Christina Dorothea Thomas geb. Horn eröffnet worden, so wird allen und jeden, die von der Gemeinschuldnerin etwas

an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der einem jeden daran zustehenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte Jemand demohnerachtet an die Gemeinschuldnerin etwas zahlen oder verabfolgen, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Fall aber Jemand Gelder oder Sachen der Gemeinschuldnerin verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird derselbe noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 20. October 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Es haben im Laufe dieses Jahres viele der Gewerbetreibenden aus der Abtheilung B als Kleinhändler, so wie aus der Abtheilung C. als Schänker und Gastwirthe, wider den von ihnen geforderten Gewerbesteuer Satz bei Er. Königl. Regierung unmittelbar wie bei uns schriftliche Reclamationen eingereicht, und um Ermässigung derselben nachgesucht. Alle diese Reclamationen sind von Er. Königl. Regierung dem Königl. Finanz-Ministerio zur Entscheidung vorgelegt, und jetzt da die letztere eingegangen, ist uns der Auftrag geworden, die sämmtlichen Reclamanten mit dem Inhalte derselben bekannt zu machen.

Es gehet diese aber im Wesentlichen dahin, daß alle diese Reclamanten mit ihren Gesuchen um Ermässigung ihrer Steuersätze abzuweisen seyn.

Zur ausführlichern Mittheilung der Gründe dieser Abweisung haben wir einen Termin auf dem Rathhause zu künftigen

Donnerstag den 8. November Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, in welchem wir alle diejenigen zu erscheinen vorladen, welche aus den Gewerb-Abtheilungen B. und C. bei Er. Königl. Regierung oder bei uns schriftliche Eingaben eingereicht haben.

Danzig, den 31. October 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst bei der Stadt sub No. 134. belegene und 3047 Rthl. 20 Gr. gewürdigte Erbpachts-Vorwerk des Martin Domjahn Schuldenhalber meistbietend veräussert werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich in den Bietungs-Terminen, welche auf

den 29. September,
den 30. November c. und
den 31. Januar 1822

anberaumt worden, hier persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu mel-

den, und ihr Meistgebott anzuzeigen. Dem Meistbietenden soll in dem dritten und letzten Termin nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 30. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der hiesige Tischler Friedrich Wilhelm Urbanski hat, da er erfahren, daß seine Ehegattin Ester Florentina geb. Kabitzki mehrere Verbindlichkeiten in Hinsicht des Nachlasses ihrer Eltern, des hiesigen Ackerbürger Johann Jacob Kabitzki und dessen Ehegattin Ester Florentina geb. Stamm übernommen, wodurch er das seiner Ehegattin in die Ehe eingebrachte Vermögen zum Theil einzubüssen Gefahr läuft, auf eine Absonderung ihres gemeinschaftlichen Vermögens noch vor Ablauf der ersten zwei Jahre seit dem Eintritt der Ehe angetragen, und dessen Ehegattin hierin gewilliget; welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neuteich, den 27. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des an ordentlicher Gerichtsstätte zu Zoppot aushängenden Subhastationspatents soll das Erbpachtsgut Grenzlau, wozu ausser den Wirthschaftsgebäuden 201 Morgen 174 Ruthen Magdeb. incl. 12 Morgen jungen Fichten-Wald und welches alles nach der gerichtlichen Taxe, welche jederzeit in der hiesigen Landgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 1987 Rthl. 80 Gr. Pr. Cour. gewürdigt ist, in terminiis

den 19. November,
den 22. December c. a. und
den 23. Februar 1822

an der Gerichtsstätte zu Zoppot öffentlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, auch zugleich bis hieher alle etwanigen unbekannten Real-Prätendenten ad liquidandum ihrer Forderungen bei deren Verlust hiemit vorgeladen werden.

Neustadt, den 11. October 1821.

Königl Westpreuß. Landgericht Brück.

Die Nachlaßmasse des hieselbst verstorbenen Bürgers und Kaufmanns Johann Gottlieb Rosenthal soll in termino

den 26. November d. J.

an die bekannten Gläubiger in der Art wie sie sich einigen, oder wie sie zufolge Prioritäts-Urtel zu stehen kommen, vertheilt und ausgeschüttet werden, welches hiemit in Gefolge der Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 19. October 1821.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Zur Fortsetzung der Subhastation des Michael Dietrichschen Bauerhofes in Bruscz von 3 Hufen 6 Morgen Cullmisch, 2411 Rthl. 74 Gr. 8 Pf. taxirt, ist ein vierter Bietungs-Termin auf

den 17. Januar 1822,

Vormittags um 9 Uhr in Subkau angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren und mit Zustimmung der Interessenten des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Dirschau, den 23. October 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Für das Kasernement in der Festung Weichselmünde, sollen folgende Utensilien geliefert werden, als:

4 Holzaxte,	6 grosse Bänke,	1 Trommelbock,
6 Dreifüsse,	6 kleine dito,	20 Gewehrmützen,
30 Lichtscheeren,	5 Waschwannen,	4 gepolsterte Stühle,
2 Holzsägen	10 Holztragen,	30 wollene Decken,
2 kupferne Kessel,	2 Wasserkanen,	150 gemeine Bettlaken,
2 dito Kasserollen,	30 hölzerne Kochlöffel,	150 dito Handtücher,
12 Schemel,	15 dito Schaufeln,	50 dito Decken-Ueberzüge,
15 Wasser-Eimer,	2 Tintenfässer nebst Sandbüchsen.	50 dito Kissen- dito,
6 Wassertonnen,		3 Offizierdecken-Ueberzüge,
		3 dito Kissen- dito.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf Montag den 12ten d. M. Vormittags um 9 Uhr im Proviant-Amts-Bureau zu Danzig anberaumt. Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Gebotte bis zu diesem Tage schriftlich (postfrei) an die unterzeichnete Commission in Weichselmünde gelangen zu lassen; sich aber auch persönlich an dem Licitationstage einzufinden, und den Zuschlag (wenn sich nicht ein Mindestfordernder findet) bis auf die Genehmigung der hohen Behörde zu gewärtigen.

Die Lieferungs-Bedingungen und Proben der zu liefernden Utensilien sind beim Kasernen-Inspector Mülcke in Weichselmünde einzusehen.

Festung Weichselmünde, den 1. November 1821.

Königl. Preuß. Kasernen-Verwaltungs-Commission.

Zum Verkauf von 65½ Klaftern büchenes dreifüssiges und zweifüssiges Senkholz, welches seiner eigenthümlichen Schwere wegen, dies Jahr nicht bis nach den Holzhof bei Praust zu verschwemmen gewesen und dieserhalb auf den Ufern der Radaune von oberhalb Prangschin bis Gischkau aufgesetzt worden ist, steht ein Termin auf den 7ten d. M. des Morgens um 10 Uhr in Praust in der Wohnung des Schleusenmeisters Neumann an.

Der Königl. Oberförster Wagner zu Stangenwalde.

A u c t i o n e n.

Montag, den 5. November 1821, Vormittags um 9 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admirali-

täts-Collegio die Mäkler Hammer und Kinder in der Remise an der Radaune No. 1687. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die Schiffs-Utensilien des bei Kusfeldt gestrandeten Danziger Brigg-Schiff Wiedersehn genannt, bestehend in Schiffs-Anker, schweren Tauen, Kabeltauen und Trossen, stehende und laufende Takelage, Segeln, Blöcke und sämmtliche Rundhölzer, beide Pumpen und Pumpengeräthe, ein Schiffsboot mit Zubehör, kupferne Töpfe und Pfannen und mehreres Kochgeräthe und sonst noch mancherlei zum Schiffs-Inventarium brauchbare und dienliche Sachen mehr.

Die 4 Anker liegen auf der Brücke vor dem Seepackhofe, wo sie vorher von Kauflustigen besehen werden können.

Montag, den 5. November 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni, gebeitzte und gestrichene Rahmen, mahagoni, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha und Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, Küchenregale nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen, Westen, Mäntel, Handtücher, Bettlaken, Bettbezüge, Tafellaken, Servietten, Schnupftücher, Hemden, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Waaren: verschiedene Sorten roher, weisser, gefärbter und Glanz-Leinwand, fertige Beinkleider von Leder und Leinwand, gefütterte und ungefütterte Jacken von Drillich, Frauenhemden, Züchner-Tücher, ordinairen blauen und rothen Boy, Flanell und Parchent zu Betteinschüttungen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

In der angekündigten Auction im Locale Brodbänkengasse No 696. auf den 5. November c. kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf:

Tombach vergoldete Uhren, weisse und schön verzierte und vergoldete Porzellain-Tassen, wollene Tischdecken, lederne Manns- und Frauenhandschuhe, couleurt baumwollen Garn in Schächtelchen, feine battist-mousseline Halstücher, moderne halbseidene Kleider und ein Pianoforte im Klavier-Format.

Auf Verlangen des Hrn. Johann Schmidt, (Eigenthümer des Grundstücks Neusund zu Gottswalde an der Laack) werden

Dienstag den 6. November a. c

als Folge des Grundstück-Verkaufs, nunmehro auch dessen Mobiliar- und Inventarienstücke durch öffentlichen Ausruf, an bekannte Käufer auf Zeit, an unbekannte aber gegen sofortige Bezahlung verkauft werden An Mobilien: Eine Engl. 8 Tage gehende Uhr, eschene und fichtene Kleider-, Linnen- und Eckspinde, Bettgestelle, Spiegel, Tische, Stühle, Banken, Kisten und Kasten. Alle sonsti-

gen Haus-, Küchen-, Milch- und Stall-Utensilien, bestehend in Kupfer, Zinn, Messing, Blech, Eisen, Glas- und Hölzergeräthe, eine Anzahl gute Ober- und Unterbetten, Kissen, Pfühle und Laken, mit und ohne Bezug. An Acker- und Wirthschaftssachen: 1 kleiner hölzerachsiger Kastenwagen, 1 kleiner Schlitten mit Trage und Sitzleiter, 1 Pflug, 1 Häcksellade mit Zubehör, Sattel, Zäume, Geschirre und allerhand in der Haus-, Garten- und Ackerwirthschaft nöthigen Sachen. An Vieh und Pferde: 2 gute Kühe, 2 Pferde und 5 grosse Schweine.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens spätestens einzufinden.

Dienstag, den 6. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hofe des Mitnachbaren Schönenberg zu Kemnade folgende Pfandstücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in grob Pr. Cour. verkauft werden:

Zwei Schweine, ein zweijähriges Stutfohlen, 1 messingene Wanduhr, ein eschener Kleiderkasten, 1 fichtenes Kleiderspind, 1 fichtenes Essenspind und 1 eichener Tisch.

Auction mit blauen Podolischen fetten Weide-Ochsen.

Donnerstag, den 8. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem Werderschen Thor in dem neuen Gaststalle des Gastwirths Ehoff am Sandwege, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Brandenb. Courant unversteuert verkauft werden:

30 grosse blaue und vorzüglich fette Podolische Weide-Ochsen.

Donnerstag, den 8. November 1821, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Es. Hochedlen Raths vor dem Werderschen Thor in dem neuen Gaststall am Sandwege die von mehreren Personen wegen rückständiger Kämmerei-Gefälle abgepfändete Inventarienstücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkauft werden:

Mehrere Pferde, Kühe, Wagen, Schlitten und andere nutzbare Sachen mehr.

Dienstag den 13. November 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Altstadt auf dem Rammbaum sub Servis-No. 846. belegenes Grundstück, welches aus einem von Fachwerk 2 Etagen hoch erbauetem Wohngebäude, nebst einem dergleichen Seiten- und Hintergebäude, wie auch einem kleinen Hofplatz mit Bäumen bestehet, und 7 eigene Wohnungen bildet. Dieses Grundstück ist schuldenfrei und zahlt einen jährlichen Grundzins von 15 Gr. Preuß. an die Kämmerei.

Pacht-Anträge.

Mit dem letzten April 1822 enden sich die gegenwärtigen Pacht-Verbindlichkeiten für die Gewerbe beim Vorwerke Stutthof in der Danziger Nehrung. Selbige sollen daher vom 1. Mai 1822 ab auf drei oder mehrere Jahre wieder von neuem verpachtet werden, und können sich Pachtlustige vom heutigen Tage ab deshalb entweder schriftlich oder persönlich bei Unterzeichnetem melden, um sich mit dem Umfange, dem Gewerbe und mit den Pachtbedingungen bekannt zu machen, und ihre Pachtgebotte zu erkennen zu geben. Die verschiedenen Abtheilungen bei diesen Gewerbe-Pachtungen bestehen:

1) in einer Brandwein-Brennerei, einer Bier-Brauerei und einer Bäckerei,
2) in einer Hakenbude, einer Brandwein-Distillation und einer Grützmühle
und 3) in zwei Kornmühlen (Bockmühlen).

Sämmtliche für diese Gewerbe und für die Wohnungen der Pächter nöthigen Gebäude 2c. werden bei der Uebergabe in gutem Zustande überwiesen werden, und hängt es nur von den resp. Pächtern ab, ob und wie viel Land sie neben den Gewerben mit in Pacht nehmen wollen. C. Krause.

Danzig, Neugarten No. 500., den 1. Novbr. 1821.

Güter-Verkauf.

Das eine Meile von Danzig in der Danziger Niederung belegene Erbpachts-Vorwerk Quadendorf mit 4 Hufen 9 Morgen cullmisch Acker und Wiesen, Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, bestellter Wintersaat, welches mit guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und mit 5 Kathen auf 14 Familien besetzt ist, soll aus freier Hand, mit oder ohne Inventarium, verkauft werden. Kauflustige belieben sich bei dem Besitzer Jacob Bölke in Quadendorf zu melden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Unterzeichnete empfehlen ihr völlig sortirtes Lager von Holl. und Englischen Post-, Velin-Post-, Holl. Bücher- und Zeichen-Papier von der besten Qualität und in beliebigen Formaten, auch alle Sorten ordinair, mittel und feine einländische Schreibpapiere nach verschiedener Grösse, und bemerken noch daß die Preise sämmtlicher benannten Papiere jetzt bedeutend niedriger gestellt werden können. Auch haben wir zum Blumen-Verfertigen sowohl das dazu nöthige couleurte Papier, wie alle Arten schon gepreßte Blätter, Rosenknospen, desgleichen Kelche, Flieder-Tinktur, Tassen-Roth und anderes mehr erhalten.

Papier-Handlung, hohe Thor No. 28.
Liedke & Oertell.

Neue gut ausgebrandte Ziegel stehen zum Verkauf unter den Speichern in der Münchengasse, Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

Ein Parthiechen schöne frische Harlemmer Blumenzwiebeln sind billig zu haben Jopengasse No. 564., auch stehen daselbst einige auserlesene Holl. Spalier- und hochstämmige Aprikosen- und Pfirsich-Bäume zu erfragen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts.

Zweiten Damm No. 1289. ist zu haben Caviar, Neunaugen, Holl. und Montauer alten Käse, Holl. Heringe und aufrichtige Ruß. Lichte.

Einem resp. Publico verfehle ich nicht anzuzeigen, daß ich so eben mit der Post ganz moderne quadrillirte Kattune und Ginghams in den schönsten Mustern, die man hier noch nicht gehabt hat, erhalten habe, welche ächt und sehr dauerhaft sind, wie auch mehrere schon bekannte Artikel, als: vorzüglich guten Bomsin, Parchent, sehr schöne Ruß. Leinwand 7/4 breit, Watten 10/4 lang und 8/4 breit zu 36 Gr. Danz., so wie mehrere Arten Bettgingham, Federleinwand rc. zu haben in sehr billigen Preisen Heil. Geistgasse No. 761. bei Wilhelmine Gräntz, Wwe.

Eine neue Berliner Brenn-Maschiene ist billig zu verkaufen. Wo? sagt Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

Eine Russische neue Elendshaut ist zu verkaufen in der Schmiedegasse No. 100.

Diverse Sorten Holl. Rauchtobacke hat erhalten und verkauft zu den möglichst billigsten Preisen. S. A. Meyer,
Heil. Geistgasse No. 783.

Alle Gattungen Papier, fein und mittel Adler, Concept, grau und weißgrau, werden Langgasse No. 378. Rießweise zu sehr billigen Preisen verkauft und sollen in bedeutenden Parthieen zu noch billigern Preisen erlassen werden.

Der Tuchhändler H. M. Alexander, welcher seine Tuchhandlung aus dem bis jetzt bewohnten Locale nach der Heil. Geistgasse No. 1008. (das 2te Haus von der Faulengassen-Ecke) verlegt hat, empfiehlt Ew. hochgeehrten Publico zugleich sein wohlassortirtes Waarenlager, bestehend in allen Gattungen, Farben und Melangen, von feinen Holländischen, Französischen, mittleren und ordinairen Tuchen, als auch feinen Englischen Hemdenflanellen und Moltons, und indem er die bekannte billige und reelle Behandlung, welche ihm stets zur Pflicht obliegt, versichert, bittet derselbe Ein hochgeehrtes Publicum um gütigen und zahlreichen Besuch.

Guter Engl. Senf in Kisten zu 18 Pfund ist zu dem herabgesetzten Preise von 48 Gr. Cour. pr. Pfund, Kistenweise zu haben, Frauengasse No. 891.

Das so lange gefehlte Holländische Garn bester Qualität ist wieder zu haben 2ten Damm No. 1278.

Guter trockener Brückscher Torf wird in der Niederlage auf der Schäferei fortwährend die ganze Ruthe zu 3½ Rthl. und die halbe Ruthe zu ein Rthl. 18 gGr. verkauft.

Bestellungen werden jederzeit angenommen auf der Pfefferstadt No. 228., Fleischergasse No. 152., Schäferei No. 46. und in der Niederlage selbst.

C. F. Laaß.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu 3 Gr. und fünf Düttchen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, vorzüglich schöne weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, weissen und gelben Kronwachs, veritablen Engl. couleurten Mundlack, ächte Ital. Macaroni, Parmesankäse das Pfund 5 fl., kleine Capern, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen, Londoner Opodeldoc, ächtes *Eau de Cologne* das Kistchen 13 fl., fremdes feines baumwollenes Dochtgarn und die billigsten neuen bastenen Matten erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Folgende Werke sind für alt in Danz. Cour. Hundegasse No. 247. zu haben: Büffons Naturgeschichte d. 4-füss. Thiere, 23 Bde, m. Kpf. 30 fl. dito dito der Vögel, 29 Bde, mit Kupf. 36 fl. Nicolai Beschreibung v. Berlin u. Potsdam, m. Grundr. 2 Thle, 1779, 2½ fl. Der Handel d Europäisch. Staaten, 2 Thle, 1 fl. Kautz Predigten, 1 fl. Curickens histor. Beschreibung Danzigs, Mscr. v. Verfasser, 4 fl. Zimmermann v. Nationalstolz, 1 fl. The Moral Miscellany, 1½ fl. The Plays of Shakespeare, 3 fl. Merians Topographie Sachsens, m. viel. Kpf. 3 fl. Danziger Anzeigen von ihrem Anfange 1739 bis 1800, ganz complet, 32 fl. Feyerabends Gewerbkunde, 1 fl. Wraxals Reisen durch d. nördliche Europa, 1 fl. Homers Ilias, 2 Bücher, 1 fl. Geschichte z. Tode verurtheilt. merkwürd. Personen, 1½ fl. Bohns Waarenlager, 1½ fl. Sehr geheime Kunststücke, 1½ fl. Büschings Reise nach Rekahn, 1 fl. *Almanac de Gotha*, 1785 m. Chodowieck. Kupf. u. Berl. Geneal. Kalender v. 1805 u. 6. 1½ fl.

Vermiethungen.

Langgarten No. 228. ist ein schönes geräumiges Zimmer, ohne Moblien, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 922. ist der Obersaal nebst Bedientenstube zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 201. ist für einzelne Personen ein Zimmer wie auch Holzgelaß für sehr billigen Zins zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 756. sind 2 moderne Zimmer vis à vis und 1 Stube in der 3ten Etage, nebst eigenen Boden, Keller, Küche und Apartement an ruhige Bewohner von Michaeli rechter Zeit ab zu vermiethen.

Drei schöne in einander führende Zimmer sind Kohlenmarkt No. 2038 an eine ruhige Familie monatweise oder halbjährig jetzt gleich zu vermiethen.

Auf dem ersten Steindamm No. 380. ist ein Logis in der zweiten Etage von 4 Stuben, und eine Treppe höher 2 Stuben, nebst 4 Kammern und den grossen Hausboden, wobei sich eine Küche und auch Keller befindet, zu vermiethen. Nähere Nachricht neben bei No. 379.

Poggenpfuhl No. 203. ist eine Oberstube nach vorne, nebst eigener Küche und verschlagenen Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgasse No. 526. ist eine meublirte Stube monatweise zu vermiethen.

In der Junkergasse No. 1912. ist ein freundliches Zimmer mit Meublen an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Brodbänkenthor No. 680. ist ein schöner Saal, die Aussicht nach der langen Brücke auch nach der Strasse, mit und ohne Mobilien, monatlich oder halbjährig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es sind zwei Zimmer, mit oder ohne Mobilien, nebst andern Bequemlichkeiten, zusammen oder getheilt, halbjährig oder monatsweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere auf dem 2ten Damm No. 1288.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Zweiten Damm No. 1289. ist eine Stube an Herren Offiziere mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Hintergasse am Fischerthor No. 124. ist ein sehr freundliches Zimmer in der 2ten Etage, mit und ohne Meublen, sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Frauengasse No. 829. stehen in der Mittel-Etage zwei moderne Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kirchliche Anzeige.

Vom 4. November (20sten Trinit.-Sonntage) an, nimmt die öffentliche vormittägige Andachtsübung zu St. Trinitatis Sonn- und Festtäglich eine halbe Stunde später, nämlich um 9 Uhr, den Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Lotterie.

Zur 37sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. October c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 37sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Miethegesuch.

Ein tafelförmiges Fortepiano von gutem Ton und leichter Spielart wird auf ein Jahr zur Miethe verlangt. Von wem? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Literarische Anzeigen.

Der Inhalt der in dieser Woche herausgekommenen zwei Stücke unserer neuen Zeitschrift:

Der Aehrenleser
auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst

ist folgender:

No. IX.

1) Der Seeräuber Cavacilla, eine Novelle von Warthing.
2) Sinngedicht, von F. W. Z.
3) Danziger Theater, von D.
4) Auflösung der Räthsel-Charade.
5) Nachlese von —hr—

No. X.

1) Zur Geschichte der neuesten Französischen Literatur, von S. W.
2) An Lucius Junius Brutus, den Consul, (Gedicht) von —r—
3) Der Seeräuber Cavacilla, Fortsetzung.
4) Täuschung von —b—
5) Amor auf dem Theater zu Brüssel, von S. W.

Auf diese Zeitschrift kann man noch täglich bei uns mit 1 Rthl. vierteljährig pränumeriren. J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Die J. C. Albertische Leihbibliothek,
Brodbänkengasse No. 697.

empfiehlt sich bei den bereits wieder länger werdenden Abenden mit einer stets vermehrten Auswahl von neuen und guten Büchern unter billigen Bedingungen.

Eben so können Journal-Liebhaber sich hier täglich abonniren, um einige 60 der vorzüglichsten Journale Deutschlands, sowohl politischen als belletristischen Inhalts, für einen im Verhältniß sehr mässigen Preis, zu lesen.

Neue Romane.

In Naucks Buchhandlung zu Berlin ist so eben erschienen:

Die Wanderer im Hochlande, Winter-Abend-Erzählungen, nach der dritten Engl Original-Ausgabe des Sir James Hogg, frei bearbeitet von S. May, 2 Bände. 2 Rthl. 8 gGr.

Die so sehr beliebten Schilderungen der Hochlande von Schottland, welche wir den allgemein geschätzten Schriften Walter Scotts verdanken, sind wahrscheinlich die Veranlassung dieser, wie der Engl. Titel sagt, in den Hütten Schottlands gesammelten Sagen und Erzählungen. Sie erschienen zuerst theilweise in Journalen und sind in England mit solchem Beifall aufgenommen worden, daß sie ausserdem noch binnen einem Jahre drei Auflagen erlebten. — Den deutschen Lesern werden sie in einer Bearbeitung und Einkleidung übergeben, die nicht anders als gelungen zu nennen ist, und durch manche hinzugefügte geschichtliche und romantische Sage, die Aufmerksamkeit noch mehr erregt.

Von Walter Scott

erschien vor kurzem in einer deutschen Uebersetzung: Allan-Mac-Aulay, der Seher des Hochlandes, eine Legende aus den Kriegen des Montrose, übersetzt von S. May, 2 Bände, 2 Rthl. 12 Gr.

(Obige Bücher sind in Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben.)

So eben ist erschieuen:

Neues Liederbuch für frohe Gesellschaften, enthaltend die besten deutschen Gesänge zur Erhöhung geselliger Freuden. Vierte verbesserte und abermals stark vermehrte Auflage, gebunden, 16 gGr.

In Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben.

Ausspielungs-Loose.

Durch die 38ste kleine Lotterie wird mit Genehmigung des Königs Majestät, eine Sammlung geschnittener Steine theils in Gold, auch zum Theil in Diamanten gefaßt, in 10000 Loosen à 3 Rthl. 4 gGr. Einsatz, und 23 Gewinnen ausgespielt. Loose zu dieser Ausspielung sind mit dem Plane derselben täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780 zu haben.

Reinhardt.

Verpachtung.

Donnerstag den 8. November d. J. um 3 Uhr soll der nicht zum Kirchhofe gezogene Theil des sogenannten Keils zwischen beiden Alleen auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige im Locale des Lazareths sich zahlreich einzufinden belieben.

Danzig, den 29. October 1821.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Verbindung.

Die gestern vollzogene Feier unserer ehelichen Verbindung zeigen wir hiedurch ergebenst an, und empfehlen uns bei unserer Abreise nach Stangenwalde unsern Freunden und Verwandten zum geneigten Andenken.

Danzig, den 31. October 1821. Carl Wagner,
Capitain ausser Diensten und Königl. Oberförster.
Emilie Wilhelmine Mathilde Wagner, geb. Sterle.

Entbindung.

Die heute Morgen um halb 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an. J. G. Ulrich.

Danzig, den 1. November 1821.

Todesfälle.

Unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der pensionirte Thor-Einnehmer Johann Jacob Frantz, endigte heu-

te früh um 1½ Uhr sein uns so theures Leben im 62sten Jahre an gänzlicher Entkräftung. Wer unsere Anhänglichkeit an den Verewigten kannte, weiß was wir mit ihm verloren, und wir bitten unsere Freunde und Bekannte, denen wir diese schmerzliche Anzeige hiemit machen, unsere gerechte Trauer nicht durch die gewöhnlichen Beileidsbezeugungen zu vermehren.

Danzig, den 1. November 1821.

Die hinterbliebene Wittwe und Kinder, Schwiegersohn, Großkinder und Bruder.

Den heute um 5 Uhr erfolgten Tod unseres Sohnes, Robert Otto Alexander, an den Folgen des Scharlachfiebers im 2ten Lebensjahre, zeigen wir allen Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an. Joh. Gottfr. Block.

Danzig, den 20. Octbr. 1821. Joh. Frieder. Block, geb. Manns.

Dienst-Gesuche.

Eine Wirthschafterin, die zugleich die Küche versteht, wird auf dem Lande ohnweit Danzig gesucht. Diejenigen, die sich hiezu qualifiziren und gute Zeugnisse beibringen können, haben sich jeden Vormittag in der Heil. Geistgasse No. 968. zu melden.

Ein Mann von gesetzten Jahren wünscht ein Unterkommen zum Unterricht bei Kinder auf dem Lande, wenn ihm dieses zu Theil würde, verspricht er, seinen Pflegebefohlenen einen guten Character beizubringen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein junger Mann, der in einer hiesigen bedeutenden Mode- und Schnittwaarenhandlung mehrere Jahre conditionirt hat, wünscht, mit den erforderlichen Kenntnissen versehen, ein ähnliches oder anderweites Placement hier oder auswärts zu erhalten. Die auf ihn Reflectirenden belieben sich gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Es wünscht ein junger Mensch, der noch in Condition und frei vom Soldatenstande ist, zu Neujahr sich zu verändern. Das Nähere Glockenthor bei Hrn. Diczelski.

Unterrichts-Anzeigen.

Den angehenden Herren Kaufleuten und Handlungsbeflissenen, welche ihre Kenntnisse zur Kaufmannschaft zu erweitern wünschen, empfiehlt sich der Unterzeichnete zu einem überaus zweckmässigen Unterricht in der Kunst der doppelten italienischen Buchhaltung und des praktischen kaufmännischen Rechnens ganz ergebenst. Salomon Cohn, Johannisgasse No. 1372.

Einige offene Stunden im Pianoforte, Guitarre und Gesang wünscht man wieder zu besetzen. Näheres in der Heil. Geistgasse No. 987.

Es wünscht jemand privatim Unterricht in den Häusern im Schreiben, Rechnen und den übrigen Elementarkenntnissen zu ertheilen, oder als Hauslehrer auf dem Lande engagirt zu werden. Die Bedingungen erfährt man auf dem Rammbaum bei dem Oberlehrer Hrn. Mossow No. 1233.

Wohnungsveränderung.

Meine gegenwärtige Wohnung ist in der Hundegasse No. 303. zwischen der Berholdtschen und Röpergasse. Dr. Quadt.

Die Verlegung meines Logis aus der Schmiedegasse nach der Langgasse in No. 526 zeige ich hiedurch an. Christ.

Ich wohne jetzt Langgasse No. 526. und empfehle mich Ew. resp. Publico mit Dollmetschen und Unterricht in der Polnischen Sprache, wie auch in andern Wissenschaften. Brzoskowicz, Polnischer Dollmetscher.

Die Veränderung meiner Wohnung zeige ich ergebenst an; zugleich auch daß ich auf dem Tischler-Gewerkshause in der Halbengasse meinen resp. Gästen mit ächtem Putziger Bier, nebst allen Arten Getränken und kalten Speisen aufwarten kann, bitte also um geneigten Zuspruch; für reelle und prompte Bedienung werde ich die möglichste Sorge tragen. Joh Rechmann.

Ich habe meine Wohnung verändert und wohne jetzt in der Sandgrube in Hrn. v. Ankums Wohnungen No. 390. Joh. Benj. Eggert, Tapezierer.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 4. Novbr.: Wilhelm Tell, grosses historisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von Schiller. Adolph Schröder.

Vermischte Anzeigen.

Da mir zuweilen Rechnungen für Gegenstände zugeschickt werden, welche vor längerer Zeit entnommen sind, ich aber alle meine Bedürfnisse baar bezahle, und daher Zweifel entstehen, ob die Zahlung durch meine Leute geleistet worden oder nicht, so sehe ich mich zu der Aufforderung veranlaßt: daß Niemand weder mir noch meinen Leuten irgend etwas auf Credit verabfolge, indem ich auf diese Bekanntmachung gestützt, keine nach mehreren Wochen oder Monaten eingehende Rechnung acceptiren werde.

Danzig, den 25. October 1821 F. v. Katzeler,
General-Lieutenant und Erster Commandant.

Ein fehlerfreies gut conditionirtes Clavier ist monatweise billig zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No 759.

Peter Riedel, Tyroler und Schweizer Viehhändler, wird sich am hiesigen Orte gute 8 Tage aufhalten, und fordert den resp. Gutsbesitzern umliegender Gegend, welche gesonnen wären mit ihm Kauf- und Lieferungscontracte über Vieh aus dortiger Gegend abzuschliessen, hiemit auf, sich des ehesten in seinem Logis in der Hoffnung vor dem hohen Thor zu melden.

Seine häufig gemachten starken Viehtransporte nach Schlesien und Polen, die jedesmal zur besondern Zufriedenheit der Herren Contrahirenden ausgefallen, worüber er die besten Beweise bei sich führt, lassen ihm hoffen, auch hier ansehnliche Bestellungen zu erhalten.

Da ich mein Institut von der Diener- nach der Hintergasse am Fischerthor No. 124. verändert habe, so verfehle ich nicht solches den geehrten El-

tern die mich bishero Ihr gütiges Zutrauen geschenkt, wie auch die Erziehung Ihrer Kinder anvertraut, bekannt zu machen, und bemerke nur noch: daß, da sich mein Local vergrössert, und die beste Gelegenheit (nämlich Parterre) zu einer Lehranstalt sich darbietet, mich auch mit Ihr ferner Vertrauen beehren zu wollen, — wie ich auch gesonnen bin, ausser die mir schon empfohlene und noch zu empfehlende Lehrlinge, auch Pensionaire aufzunehmen.

Der Unterricht besteht in Religionslehre, Rechnen und Schreiben, und besonders in allen feinen weiblichen und wissenschaftlichen Arbeiten. Da meine Lehranstalt schon mehrere Jahre bekannt, so bürgt meine gute Behandlung und sittliche Bildung für mich. Wilhelmine Colve, verehel. Gelß.

Einem verehrungswürdigen Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß mein Wachs-Figuren-Cabinet nur noch bis Dienstag den 6. November zu sehen ist. Vincenz Lucich.

Die Verlegung seines Commissions- und Geschäfts-Bureaus vom St. Petri-Kirchhofe nach der St. Trinitatis-Kirchengasse No. 69. zeigt hiedurch ergebenst an und empfiehlt sich fernerhin zur Ausführung aller Aufträge, welche die Kündigung und Einziehung von ausstehenden Capitalien, nebst Zinsen, so wie die sichere Unterbringung oder Bestätigung der erstern, den An- und Verkauf, nebst miethen, vermiethen und kündigen von gemietheten Grundstücken, den An- und Verkauf jeder Art von Staats- und Privat-Documenten ꝛc. betreffen.

Der Geschäfts-Commissionair und Actuarius Voigt.

Reise-Gelegenheit nach Breslau.

Ein bequemer leerer Reisewagen geht in kommender Woche über Posen nach Breslau. Wer geneigt wäre von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen, der beliebe sich Gerbergasse No. 64. zu melden.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. November 1821.

London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. f 21 : 15 & —: gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · —
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
— 70 Tage 306 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 18	— : —
3 Wch. — gr. 10 Wch. 139 & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage — pCt. Ag.	Münze . . . —	17$\frac{1}{4}$	—
1 Mon. — pC. Ag. 2 Mon $\frac{3}{8}$ & $\frac{1}{2}$ pCt dmn			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts.

Auction.

Donnerstag, den 8. November 1821, Mittags um halb 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung wen es angeht) an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour., die Last zu 56½ Scheffel gerechnet, verkaufen:

100 Lasten schönen hochbunten Weitzen, gelagert auf dem König David-Speicher.